



## Treffen der belgischen Indianfriends



Ankunft in Durbuy

Am letzten Augustwochenende machten wir uns am Samstagmorgen bei regenverhangenem Himmel auf den Weg, um unseren Landsleuten zu ihrem jährlichen Treffen in Sint Truiden (oder Saint Trond) einen Besuch abzustatten.

7:30 Uhr: unsere Maschine hatte ich am Vortag bepackt, so konnten wir sofort abfahren.

Schon 3 Kilometer weiter fielen die ersten Tropfen und wir zogen uns die Gummihülle über, weiter ging es durchs hügelige Herverland. Allmählich zeigten sich hier u. da Sonnenstrahlen und es wurde wärmer. Auf Höhe von Tongern konnten wir unse-

re Hüllen ausziehen, denn der Himmel zeigte sich langsam von seiner besten Seite. Dann ging es weiter über



Durbuy - kleinste Stadt der Welt

Hanen, Borgloon und Gelmen dem Ziel entgegen, das wir nach 2? Stunden erreichten.

Die belgischen Indianfreunde, fast ausnahmslos flämischsprachig, hatten in einen ehemaligen Bauernhof geladen, der von seinem Besitzer zu einem landwirtschaftlichen Museum umfunktioniert wurde, in dem sich der lokale Traktor-Oldtimerclub regelmäßig trifft. Kurz: ein Ambiente, in dem sich die Indianer zu Hause und gleich 70 Jahre zurück in ihre eigene Welt versetzt fühlen.

Bei unserer Ankunft positionierten sich schon die Teilnehmer der Ausfahrt in Richtung Durbuy.

Nach kurzer Begrüßung geht's um 10.30 auf in die Ardennen, die im französischsprachigen Teil Belgiens liegen.

Aus dem „platte land“ Flanderns geht's über kleine Straßen in die „bergigere“ Wallonie mit ihren romantischen Waldlandschaften. Abgesichert von Streckenposten zog sich ein Pulk von rund 35 Oldtimer-Motorädern durch die Ardennen. Bevor wir in Durbuy ankamen, wurde ein Zwischenstopp an einem Cafe gemacht, wo wir uns mit Getränken und belegten Baguettes stärkten.

Danach fuhren wir über teils gepflasterte Straßen weiter nach Durbuy, dessen Ruf als angeblich kleinste Stadt der Welt bisher nicht schlüssig widerlegt wurde.

Mit Sirenen und Gehepe fuhren wir zum Erstaunen der Passanten und



Touristen zum zentralen Platz, dem „place aux foires“, auf dem wir unsere Motorräder in einer Reihe entlang des König-Baudouin-Parks abstellten.

Als ich Fotos machte, entdeckte ich zwei Einzylinder-Nortons, Baujahr ± 1926, die mich in ihren Bann zogen. Die Besitzer, zwei ältere englische Herren, erklärten mir, dass eine dieser Maschinen damals bei der „TT“ schon mitgefahren sei und er dies im kommenden Jahr auch wieder vorhätte. Ich kann nur betonen: einen Super Sound hatte diese alte Knatter-Büchse mit ihrem Rennauspuff. Nach informativen Unterhaltungen und einer kulinarischen süßen Leckerei fuhren wir über eine andere Strecke zurück, mal unter Wolken, mal bei strahlendem Sonnenschein. Hier und da waren die Straßen zwar nass, aber wir kamen Gott sei Dank trocken und ohne Zwischenfälle bei unseren Gastgebern an: „Schwein gehabt“!

Bei der Ankunft knurrte manch einem der Magen, jedoch wenig später brutzelten die Steaks und echte belgische Fritten, Salat und das gute belgische Bier stillten Hunger und Durst. Bald schon ertönten die ersten Live-Musiköne.

Da wir Sonntags noch wo hin wollten, hat Marga zwischendurch unsere „Camionette“ geholt. So konnte ich noch bei ein paar Bierchen interessante Bekanntschaften machen. Alles in allem ein gelungener Tag, an dem wir in kleinem Kreis und angenehmer Atmosphäre ein paar schöne Stunden mit netten Leuten verbringen durften: Herzlichen Dank an die Indianfriends und besonders an ihren Präsidenten Claude und seine Frau Rolli für die gute Organisation. Ich hoffe, dass mein Bericht Euch animiert, auch mal ein belgisches Treffen anzufahren.

Stein im Brett und allezeit gute und sichere Fahrt wünschen Euch die Belgier - Marga und George

Noch einer Hinweis zum Schluss: unter [www.Crockermotorcycleco.com](http://www.Crockermotorcycleco.com) findet man Enthusiasten, die in einer limitierten Auflage 100 originale Motorräder reproduzieren wollen.

Schön, Al Crocker lebt wieder!!!



abends in gemütlicher Runde



Fahrt durch die Ardennen



Live-Musik - am Abend bewies die Jugend ihr Können



seltene Besucher aus England

*Indian* Teile-Dienst

Jürgen Mattern

Steinbacher Straße 38 - 71570 Oppenweiler  
Telefon: 07191 3803250 - Telefax: 07191 45106

Mobil: 0178 1664290 (Mailbox)

Postversand und auf großen Märkten

Ersatzteile für alle Modelle - Literatur, Werkzeug,  
Zollschrauben, Tuningteile für Scout 741 Motoren,  
Ankauf von Originalteilen

[www.indianteile.com](http://www.indianteile.com)

[info@indianteile.eu](mailto:info@indianteile.eu)

